

**Zeitschrift:** Rheinfelder Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission  
**Band:** 79 (2023)

**Vorwort:** Kennen sie das Stadttheater von Rheinfelden?  
**Autor:** Herzog, Walter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kennen Sie das Stadttheater von Rheinfelden?

Vorwort von Walter Herzog

Es sind in der Tat besondere Zeiten, die wir in diesen Monaten erleben. Noch sind die schwierigen Jahre der Pandemie nicht vollständig überstanden, überstürzen sich die Ereignisse in Osteuropa. Der unerwartete Angriffskrieg von Russland unter der Führung von Vladimir Putin gegen den Nachbarstaat Ukraine bringt den Krieg wieder nach Europa zurück. Weg ist der Glaube und die Hoffnung, 77 Jahre nach dem 2. Weltkrieg, scheussliche Kriegswirren nicht mehr erleben zu müssen: Bomben über Osteuropa, Getreideengpässe und dadurch ausgelöste Nahrungsmittelknappheit, Hunger in armen Ländern, eine Energiemangellage und Flüchtlingsströme aus der Ukraine in ganz Europa erschüttern den Kontinent und weitere Teile der Welt.

Bei vielen Menschen führt dies zu Verunsicherung, auch wenn das tägliche Leben bei uns mehr oder weniger seinen gewohnten Lauf nimmt.

Die Stadt Rheinfelden engagiert sich vorbildlich bei der Unterbringung und Betreuung der ankommenden Ukraine-Flüchtlinge. Um im Winterhalbjahr Energie zu sparen, wird die Advents- und Weihnachtsbeleuchtung auf Anordnung des Stadtrates zurückgefahren und öffentliche Räume werden nur reduziert beheizt.

Die Schwesterstadt Badisch-Rheinfelden feiert mit verschiedenen Aktivitäten das 100-Jahr-Jubiläum. Mit einem historischen Rückblick und einem Bericht über die Feierlichkeiten gehen die Rheinfelder Neujahrsblätter auf dieses, im Vergleich zur grossen Geschichte vom Schweizer Rheinfelden, noch relativ «junge» Jubiläum ein.

Wussten Sie, das Rheinfelden ein Stadttheater hat? Tatsächlich, als die Brauerei Feldschlösschen das Hotel Bahnhof baute, war es für Adolf Roniger eine Herzensangelegenheit, seiner Heimatstadt Rheinfelden auch ein Stadttheater zu bauen. Das stolze Gebäude mit eindrucksvoller Fassade und dem grossen Saal wird heute «Bahnhofsaal» genannt. Nach verschiedenen Handänderungen des gesamten Areals dürfte sich der Stadt Rheinfelden in Kürze die grosse Chance bieten, diesen, für den Ort und die Region wichtigen Saal käuflich zu erwerben und in eine neue prosperierende Zukunft zu führen. Die Neujahrsblätter zeigen in einem interessanten Beitrag die Geschichte der

Entstehung dieses eindrucksvollen Bauwerks und wer der dafür verantwortliche Architekt war. Beleuchtet werden auch die Hintergründe und die Bedeutung des künstlerischen Schmucks und die Identität der an diesem besonderen Bau beteiligten Künstler.

Die Hälfte der Fläche Rheinfeldens besteht aus Wald. Der Pflege und Entwicklung dieser grünen «Lunge» von Rheinfeldern widmet sich seit Generationen mit grossem Engagement die Ortsbürgergemeinde. In einem ausführlichen Beitrag beleuchtet die neue Ausgabe der Neujahrsblätter die Hintergründe sowie die vielfältigen Aufgaben dieser langfristig und zum Wohle von Rheinfeldern orientierten Institution.

Wie eng das Bauhandwerk Rheinfeldens mit der Familie Mergenthaler verbunden ist, zeigt ein weiterer Beitrag. Aktuelles aus dem Fricktaler Museum wird vorgestellt und die besondere Geschichte der Weihnachtsbeleuchtung und der Weihnachtsbäume in der Rheinfelder Altstadt werden beleuchtet. Weiter werden die Herkunft der Flurnamen in Rheinfeldern sowie die Beziehungen des Chorherrenstiftes zum Oberen Fricktal erläutert.

Um ihrer langen Geschichte gerecht zu werden, haben zwei jubelnde Rheinfelder Institutionen – parallel zu den Rheinfelder Neujahrsblättern – sogar eine separate Publikation veröffentlicht: Es sind dies die Feuerwehr Rheinfeldern mit über 150 Jahren und der Eishockeyclub mit 75 Jahren – beide Publikationen sind äusserst lesenswert.

In Erinnerung an die Pionierleistung bei der Entstehung des Kraftwerks und vor allem der Stromübertragung konnte in diesem Jahr auch die Brown-Nizzola-Plattform eingeweiht werden. Wie es dazu kam, wird in der diesjährigen Ausgabe erzählt. Abgerundet wird das Buch mit der Chronik. Minutiös wurden wichtige Aktivitäten der Stadt in den vergangenen 12 Monaten festgehalten. Eine sehr wertvolle Übersicht für unsere Stadt – eine laufende Geschichtsschreibung sozusagen – deren grosse Bedeutung man wohl erst dann richtig realisiert, wenn man viel später auf unsere heutige Zeit zurückblickt.

Hoffen wir, dass die aktuelle Situation mit der Rückkehr der kriegerischen Zeit in Europa nur von kurzer Dauer ist und bald wieder Friede, Gemeinsinn und Vernunft einkehren ...